



**TonArt**

Zürich

Sonntag, 28. September 2008  
17 Uhr, Predigerkirche Zürich

# SPANISCHE MUSIK AUS DER ZEIT PHILIPPS II.

**Tomás Luis de Victoria**

(um 1548–1611)

Missa «O quam gloriosum est regnum»

Motetten

**Enríquez de Valderrábano**

(um 1500– um 1557)

Aus dem «Libro de musica de vihuela,  
intitulado Silva de Sirenas»

**Mateo Flecha el Joven**

(um 1530– um 1604)

Madrigale

Mariana Flores, Sopran

Agileu Motta, Vihuela

TonArt Zürich, Chor

**Walter Riethmann, Leitung**

Eintrittskarten zu Fr. 25.– und Fr. 35.– im Vorverkauf ab 25. August  
bei Simone Burgermeister, 055 241 18 29, e-mail: kartenverkauf@tonart-chor.ch  
und ab 8. September bei BIZZ (neu im Stadthaus) 044 221 22 83 (+Vorverkaufsgebühr).  
Abendkasse ab 16 Uhr.

Obwohl die Musik in Spanien zur Zeit Philipps II. eine eigentliche Blütezeit erlebt, findet sie wegen der isolierten Lage des Königreiches im übrigen Europa kaum Beachtung und wird bald vergessen. Seit dem Ende des 20. Jahrhunderts erlebt sie jedoch eine Renaissance. Die TonArt stellt drei Komponisten und ein typisch spanisches Instrument, die Vihuela, aus dieser Zeit vor.

**Tomás Luis de Victoria** wird um 1548 in Ávila in Altkastilien geboren. Seine erste musikalische Ausbildung erhält er an der Kathedrale von Ávila und im örtlichen Jesuitengymnasium. Um 1685 gewährt der König Victoria ein Stipendium, welches ihn nach Rom führt. Dort absolviert er das Collegium Germanicum. Als Nachfolger des hoch geschätzten Palestrina übernimmt er 1571 die Leitung der Kapelle des Collegiums und publiziert 1585 eine Sammlung geistlicher Chormusik. Im gleichen Jahr kehrt er nach Spanien zurück und wird Leiter der Kapelle des kaiserlichen Klosters «De las Descalzas de Santa Clara». Hier komponiert er bis zu seinem Tod 1611 jedoch nur noch wenige Werke. Victorias Leben und Schaffen ist von der Gegenreformation geprägt. Er hat aus seiner persönlichen Religiosität und den geltenden Normen der Kirchenmusik eine Synthese geschaffen, die sich als unvergleichlicher Stil in seinen Kompositionen wiederfindet. Konzentriert und ausdrucksstark ist sein Werk bis heute ein Inbegriff liturgischer Musik.

Die Lebensdaten **Enríquez' de Valderrábano** sind nicht genau bekannt. Der Künstler lebt vermutlich in Peñaranda del Duero bei Burgos, einer Residenzstadt. Wahrscheinlich steht Valderrábano in den Diensten des dortigen Herzogs. Als einer der führenden Vihuelaspieler ist er in ganz Spanien bekannt. Seine Anthologie «Silva de sirenas», eine Sammlung von Messesätzen, Motetten, italienischen Madrigalen sowie spanischen Villancicos, Romanzen und Fantasien, enthält zum grossen Teil Werke fremder, meist zeitgenössischer Komponisten. Seine Originalkompositionen zeichnen sich durch einen sehr individuellen Stil aus, so seine Fantasien für Vihuela wie auch seine vokalen Schöpfungen: Sonette, Proverbios und Villancicos.

**Mateo Flecha el Joven** kommt um 1530 in Prades in der Nähe von Tarragona zur Welt. Bereits 1543 tritt er als Sänger in den Dienst der Infantinnen María und Juana, den Töchtern Kaiser Karls V., welche im kastilischen Arévalo leben. Zwischen 1564 und 1568 weilt Flecha in Italien. Hier entsteht sein erstes Buch der Madrigale (aus dem die TonArt ihre Werke ausgewählt hat), das er dem österreichischen Kaiser Maximilian II. widmet. Später hält sich Flecha in Prag auf und kehrt 1582 endgültig nach Spanien zurück. Auf Empfehlung Philipps II. wird er Abt im Kloster Portaella in Katalonien, in dem er 1604 stirbt. Flecha ist einer der wenigen spanischen Komponisten des 16. Jahrhunderts, die Madrigale geschaffen haben.

#### Unterstützt von

Präsidialdepartement der Stadt Zürich

FACHSTELLE **Kultur** KANTON ZÜRICH

Schüller-Stiftung

#### Unser nächstes Konzert:

Sonntag, 18. Januar 2009, 17 Uhr

Predigerkirche Zürich

Geistliche Musik des französischen Barock

[www.tonart-chor.ch](http://www.tonart-chor.ch)

